

Ressort: Politik

Fahrenschon kritisiert Verlängerung der Sepa-Übergangsfrist

Berlin, 10.01.2014, 16:50 Uhr

GDN - Der Chef des Sparkassenverbands, Georg Fahrenschon, hat den EU-Vorstoß für eine Verlängerung der Sepa-Übergangsfrist kritisiert. Die deutsche Wirtschaft sei "im Endspurt" bei der Umstellung und brauche verlässliche Rahmenbedingungen "und keinen Wechsel zwischen Gaspedal und Bremse", sagte Fahrenschon der F.A.Z. (Samstagsausgabe).

Es bestehe in der deutschen Kreditwürdigkeit "Einigkeit darüber, dass sie die Sepa-Umstellung fristgerecht bewältigen kann". Allerdings ließen die Sparkassen diejenigen Kunden, die absehbar Probleme mit dem 1. Februar als Starttermin hätten, nicht im Regen stehen. Gleichzeitig kritisierte Fahrenschon die EU-Kommission, dass sie sich bei den anfänglichen Verhandlungen über Sepa gegen längere Übergangsfristen und eine kundenfreundlichere Umstellung gesträubt habe. "Brüssel hat diesen Weg rigoros abgelehnt", sagte Fahrenschon der F.A.Z.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-28172/fahrenschon-kritisiert-verlaengerung-der-sepa-uebergangsfrist.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619